

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 28.09.2017, Seite 1 / Ausland

Junge Welt
29.09.2017

Mattis und Stoltenberg unter Beschuss (afghanistan)

Raketenangriff während Kabul-Besuch von US-Verteidigungsminister und NATO-Generalsekretär



Von US-General empfangen: US-Verteidigungsminister James Mattis und NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg am Mittwoch in Kabul

Foto: Resolute Support Mission/Handout via REUTERS

NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg und US-Verteidigungsminister James Mattis haben am Mittwoch überraschend Afghanistan besucht. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem afghanischen Präsidenten Aschraf Ghani fordert dieser die

Länder der westlichen Kriegsallianz auf, dem Beispiel der USA zu folgen und für das Training der afghanischen Streitkräfte mehr Truppen in das Land zu schicken.

Stoltenberg und Mattis waren am Morgen in Kabul eingetroffen – offensichtlich, um die neue, vor einem Monat von US-Präsident Donald Trump verkündete Afghanistan-Strategie sowie die Pläne für den verstärkten Einsatz der NATO auch dort vorzustellen. Vorgesehen ist eine Aufstockung der Truppen um mindestens 3.000 US-Soldaten. Auch »viele (NATO-)Länder« hätten eine Verstärkung ihrer Kontingente versprochen, sagte Stoltenberg. Eine Gesamtzahl der Soldaten wollte er aber nicht nennen.

Mattis forderte die Taliban auf, den Verhandlungsweg zur Lösung des Konflikts einzuschlagen. Die Aufständischen müssten begreifen, dass sie die Regierung nicht stürzen könnten, sagte der US-Verteidigungsminister. Washington würde nicht zulassen, dass ein »gnadenlos mordender Feind an die Macht kommt«. Mattis kündigte an, andere Länder der Region in die Strategie mit einzubeziehen.

Die Sicherheitslage in Afghanistan hat sich zuletzt deutlich verschlechtert. Die Taliban sollen mittlerweile wieder rund elf Prozent des Landes kontrollieren. »Wir geben diesen Kampf nicht auf«, sagte Mattis. Während des Auftritts mit Ghani schlugen am Flughafen der Stadt mehrere Raketen ein. Dazu bekannten sich sowohl die Taliban als auch der »Islamische Staat«. Ziel sei das Flugzeug von Mattis gewesen, twitterte ein Sprecher der Taliban.

Die Situation blieb am Nachmittag unübersichtlich. Polizeisprecher Basir Mudschahid sagte, eine Rakete sei in einem Haus gelandet und habe einen Zivilisten getötet und zehn weitere verletzt. Zuvor hatten Regierungssprecher angegeben, die Geschosse hätten nur den militärischen Teil des Flughafens getroffen. (dpa/Reuters/jW)